

Protokoll

**7. öffentliche Sitzung des Ausschusses Klima und Mobilität
vom 24.05.2023, Lüchow (Wendland), Gildehaus, kleiner Saal**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|--|----------|
| . | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 1. | Genehmigung des Protokolls der 5. Ausschusssitzung vom 16.11.2022 | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls der 6. Ausschusssitzung vom 15.02.2023 | |
| 3. | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 4. | Neuaufstellung des Wendlandtarifs | 2023/578 |
| 4.1. | Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 04.10.2022: Einführung eines Sozialtarifs im ÖPNV und Umsetzung von Vergünstigungen für Senior*innen | 2022/363 |
| 4.2. | Kostenfreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in Lüchow-Dannenberg für Schüler:innen | 2023/581 |
| 5. | Ausschreibung der Schülerbeförderungsleistungen für Kinder mit Einschränkungen als Sonderverkehre für die Schuljahre 2023/2024, 2024/2025, 2025/2026 | 2023/579 |
| 6. | Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 28.04.2023: Unterstützung der Abschlussresolution des 24. Bundesweiten Umwelt- und Verkehrskongresses vom 2. April 2023 | 2023/571 |
| 7. | Umsetzung Kreistagsbeschluss zu TV-N bei der LSE GmbH; Beschlussfassung zu Verhandlungsergebnis | 2023/604 |
| 8. | Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen | |
| 8.1. | Einführung des neuen Wendlandnetzes in Lüchow-Dannenberg | 2023/577 |
| 8.2. | Sachstandsbericht und anstehende Beschaffungen im ÖPNV-Modellprojekt CleverMoWe | 2023/603 |
| 8.3. | Sachstand Nahverkehrsplan | 2023/594 |
| 8.4. | Sachstand zur Einführung des Deutschlandtickets | 2023/600 |
| 8.5. | Sanierung der Messplätze(MP) Saaße und Spithal sowie Demontage des Blitzers in Prisser | 2023/587 |

Nicht öffentlicher Teil

9. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

Anwesend:

KTA Beckmann, Uwe
KTA Carmienke, Christian
KTA Flöter, Anja
KTA Klepper, Hermann-Dieter
KTA Korth, Friedhelm Dietmar
KTA Kretschmer, Sabine
KTA Liebhaber, Manfred
KTA Sperling, Udo
KTA Wiegrefe, Wolfgang
KTA Wiehler, Julie Vorsitzende
KTA Allgayer-Reetze, Patricia
KTA Hensel, Thorsten
beratendes Mitglied Busse, Michel
beratendes Mitglied (Seniorenbeirat) Dannenberg, Manfred R.
beratendes Mitglied (ADFC) Ließ, Roland
beratendes Mitglied Münch, Moritz

Vertretung KTA Klepper von 16:18-16:43 Uhr
Vertretung für KTA Tzscheuschler - anwesend bis 17:07 Uhr
anwesend bis 16:59 Uhr

Landrätin Schulz, Dagmar
Erster Kreisrat Schermuly, Simon-Daniel
Kreisbaudirektorin Stellmann, Maria
Harlfinger-Düpow, Mareike - FDL Klima und Mobilität
Frahm, Sarah – FD Klima und Mobilität
Wilkening, Christine - FD Klima und Mobilität

anwesend bis 16:34 Uhr

Brandes, Sarah - LSE

Es fehlen:

KTA Goebel, Dietmar
KTA Tzscheuschler, Joachim
Beratendes Mitglied Szorec, Gregor

Vertreten durch KTA Liebhaber, Manfred

Beginn: 15:01 Uhr

Ende: 17:46 Uhr
nichtöffentlicher Teil: 17:12-17:46 Uhr

Öffentlicher Teil

. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzende Wiehler begrüßt zur 7. Sitzung des Ausschuss Klima und Mobilität. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

1. Genehmigung des Protokolls der 5. Ausschusssitzung vom 16.11.2022

Das Protokoll der 5. Ausschusssitzung vom 16.11.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 3

2. Genehmigung des Protokolls der 6. Ausschusssitzung vom 15.02.2023

Das Protokoll der 6. Ausschusssitzung vom 15.02.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

3. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Keine Fragen

Kenntnis genommen

4. Neuaufstellung des Wendlandtarifs

2023/578

Der Verkehrsplaner Herr Wegener aus dem Modellprojekt CleverMoWe erläutert die Neuaufstellung des Wendlandtarifs in einer Präsentation. Die Präsentation befindet sich zum Verständnis in der Anlage.

FDL Harlfinger-Düpow ergänzt, dass sowohl das 365-Euro-Ticket, wie auch das Deutschlandticket als Orientierung für die Erstellung des Wendlandtarifs herangezogen worden seien.

KTA Hensel meint, dass der Wegfall der Einzelkarten gut sei.

Vorsitzende Wiehler erfragt den Preis einer Tageskarte für Schüler:innen.

FDL Harlfinger-Düpow antwortet, dass der Preis bei 2,50 Euro liege.

KTA Beckmann fragt nach der sozialen Komponente. Welcher Personenkreis darunter gemeint sei.

FDL Harlfinger-Düpow erklärt, dass auch diejenigen, die Sozialhilfe oder eine Grundsicherung empfangen mit einem Nachweis einen Anspruch auf die vergünstigte Tageskarte hätten.

KTA Hensel möchte wissen, wie der Nachweis für Sozialhilfe-Empfänger:innen aussehen wird.

FDL Harlfinger-Düpow erklärt, dass es einen Nachweis geben werde, sodass der Bescheid nicht vorgelegt werden müsse.

Vorsitzende Wiehler weist darauf hin, dass die Form des Nachweises bis zum 01.08. geklärt sein müsse.

Landrätin Schulz ergänzt, dass dieses mit Frau Erhardt geklärt werde. Mit dem Sozialbereich wird geprüft in welcher Art und Weise dies verträglich und anonymisiert durchgeführt werden könne.

FDL Harlfinger-Düpow erinnert an eine ähnliche Vorgehensweise beim Welcome-Ticket.

Vorsitzende Wiehler möchte wissen, welche Vergünstigungen für Ehrenamtler:innen berücksichtigt werden würden.

FDL Harlfinger-Düpow erklärt, dass die Ehrenamtskarte als Nachweis für den Erhalt des vergünstigten Tickets diene.

Vorsitzende Wiehler fragt, wie man diesen Nachweis erhält.

FDL Harlfinger-Düpow antwortet, dass dies online über das Landratsbüro möglich sei.

Herr Busse möchte wissen, welche Busstrecke mit der Bezeichnung Dannenberg-Uelzen gemeint ist.

FDL Harlfinger-Düpow sagt, dass damit die landkreisübergreifende Verbindung zwischen dem LK DAN und Uelzen gemeint sei.

Vorsitzende Wiehler fragt, ob die eventuellen Mehrausfälle durch die neuen Vergünstigungen in den finanziellen Auswirkungen bereits berücksichtigt worden seien.

FDL Harlfinger-Düpow antwortet, dass die Auswirkungen der neuen Vergünstigungen in den dargestellten finanziellen Auswirkungen noch nicht mit einberechnet worden seien. Die finanzielle Lage soll künftig anders dargestellt werden.

Vorsitzende Wiehler beauftragt bis zum Kreisausschuss einen praxisorientierten Vorschlag hinsichtlich der Ausweisung in den Bussen der begünstigten Personengruppen zu erarbeiten.

FDL Harlfinger-Düpow erklärt, dass der neue Tarif auch für die Rentner:innen die knapp über der Grenze liegen deutlich günstiger als der bisherige sei.

Der Kreistag beschließt die Einführung eines neuen Wendlandtarifes zum 01.08.2023. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg übernimmt die erforderlichen Ausgleichszahlungen gegenüber der Lüchow-Schmarsauer Eisenbahn (LSE), aufgrund der entstehenden Mindereinnahmen durch die Neuauftellung des Wendlandtarifs. Die Mindereinnahmen belaufen sich voraussichtlich auf jährlich 80.000 €. Diese werden bis zum 31.12.2024 mit einer Förderquote von 80% durch das ÖPNV Modellprojekt CleverMoWe getragen. Ab dem 01.01.2025 müssen die Mindereinnahmen durch den Landkreis Lüchow-Dannenberg ausgeglichen werden.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

4.1. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 04.10.2022: Einführung eines Sozialtarifs im ÖPNV und Umsetzung von Vergünstigungen für Senior*innen	2022/363
---	-----------------

KTA Klepper stellt den TOP 4.1 vor. Er sagt, dass seiner Meinung nach ein kostenfreier ÖPNV notwendig sei. Er verweist auf den Antrag der SOLI-Fraktion. Herr Klepper fügt an, dass der Begriff sozial schwache Menschen anders definiert werden soll und die Altersgrenze 75 zu hinterfragen sei.

LRin Schulz erwidert, dass die Zahl 75 als Altersgrenze festgelegt wurde, um einen ersten Anhaltspunkt zu haben. Die Menschen werden immer älter und es passieren immer mehr schwere Unfälle. Zudem müssen die Rahmenbedingungen überprüfbar bleiben. Alle Vergünstigungen müssen ferner für den Landkreis auch finanziell tragbar und überprüfbar sein. Die Festlegung und Definition der Gruppen mit Vergünstigungen

müsse konkret und zugleich nicht despektierlich sein. Ziel sei ein kostenfreier ÖPNV für den Landkreis. Sie habe sich den Aufwand für die Schülersammelzeitkarten darstellen lassen und für die Summe können alle Schüler auch umsonst fahren. So muss der ÖPNV Stück für Stück umstrukturiert werden. Daher auch die Idee mit den Senioren. Es stelle sich nur die Frage welcher Begriff für sozial schwache Menschen verwendet werden könne und wie das mit dem Alter für die Verwaltung praktisch und handhabbar sein sollte.

KTA Carmienieke meint, dass der Fokus zunächst darauf liegen solle, das neue Liniennetz attraktiv zu gestalten. Außerdem müsse eine Wirtschaftlichkeit gegeben sein. Der Landkreis soll sich einen ÖPNV auch zukünftig noch leisten können.

KTA Beckmann geht auf den Umfang des Sozial-Tarifs ein. Es müsse festgelegt werden, welche Gruppen einen Anspruch haben. Diese sollen nach bereits bestehenden Begriffen definiert werden.

KTA Hensel findet, dass sich die Vergabe der vergünstigten Tickets nicht nach einem festgelegten Alter, sondern nach dem Einkommen richten solle. Die Finanzierung müsse auch nach Ablauf des Modellprojekts Ende 2024 gegeben sein, sonst falle der ÖPNV dem Landkreis bald auf die Füße. Daher sollten die vergünstigten Tickets nur an diejenigen mit geringen Einkommen entsprechend herausgegeben werden.

LRin Schulz verweist auf die jährliche Prüfung der Vergabe der Sozial-Tickets. Die Bezahlung des Differenzbetrages für das Sozial-Ticket könne aus Verkehrssicherheitsmaßnahmen erfolgen. Die festgelegte Altersgrenze beziehe sich auf das erhöhte Unfallrisiko mit steigendem Alter. Dies soll ein Anreiz bieten, für die Menschen, die nicht mehr sicher genug Autofahren können. Dieser Punkt 1 habe nicht mit sozialen Vergünstigungen zu tun, sondern nur mit Verkehrssicherheit.

Vorsitzende Wiehler führt an, dass der Antrag der SOLI-Fraktion die Frage nach der sozialen Berücksichtigung für Senior:innen aufgreift. Die Anfrage der Antragspartei und die Stellungnahme der Verwaltung seien zwei unterschiedliche Richtungen, daher würden alle aneinander vorbeireden.

LRin Schulz erwidert, dass Sie es gerne auch als eigene Vorlage gesehen hätte. Im Grunde sei schon eine Vergünstigung im Grundsatztarif vorgesehen.

Herr Dannenberg weist darauf hin, dass Rentner:innen in Deutschland im Schnitt 1089 Euro jährlich erhalten.

KTA Klepper meint, die Sozial-Tickets ermöglichen die Teilhabe aller.

KBDin Stellmann schlägt vor, die Altersgrenze aus dem Beschlussvorschlag heraus zu nehmen.

KTA Beckmann stimmt dem zu und verweist darauf, dass jeder nach freiwilliger Abgabe des Führerscheins einen Anspruch auf ein Jahresticket für den ÖPNV haben solle. Das Alter solle dabei keine Rolle spielen.

KTA Hensel erwidert, dass er eine zeitliche Begrenzung von einem Jahr für das kostenlose Jahresticket als sinnvoller erachtet.

Vorsitzende Wiehler bringt den Vorschlag vor, einen Probezeitraum von einem Jahr einzurichten. Diejenigen, die ihren Führerschein abgeben, sollen einen Anspruch auf ein kostenloses Jahresticket haben. Dabei sollen die finanziellen Auswirkungen für den Landkreis geprüft, sowie der Anreiz für die Bürger:innen und die Nutzungszahlen evaluiert werden können. Ziel sei es auch die Busse etwas voller zu bekommen.

Vorsitzende Wiehler schlägt einen geänderten Beschlussvorschlag vor.

Der Kreistag beschließt, dass Menschen, die freiwillig die Fahrerlaubnis abgeben oder aus gesundheitlichen Gründen die Fahrerlaubnis abgeben müssen, zeitlich unbegrenzt ein Jahresticket für den ÖPNV im Geltungsbereich des Wendlandtarifs kostenfrei erhalten. Dieses Angebot gilt zunächst befristet auf Probe bis zum Ende des Jahres 2023.

Der Kreistag beschließt, dass Menschen, die freiwillig die Fahrerlaubnis abgeben oder aus gesundheitlichen Gründen die Fahrerlaubnis abgeben müssen, zeitlich unbegrenzt ein Jahresticket für den ÖPNV im Geltungsbereich des Wendlandtarifs kostenfrei erhalten. Dieses Angebot gilt zunächst befristet auf Probe bis zum Ende des Jahres 2023.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

LRin Schulz stellt den TOP 4.2. vor. Sie stellt die Möglichkeit einer kostenfreien Nutzung des ÖPNV im Landkreis für Schüler:innen dar. Sie geht darauf ein, dass innerhalb der Verwaltung bereits gegengerechnet worden sei, um zu prüfen, welche Kapazitäten bei der Erstellung der Schülerzeitfahrkarten frei bleiben würden und welche finanziellen Auswirkungen es hätte, wenn die derzeit kostenpflichtigen Schülerzeitkarten wegfallen würden. Das Ergebnis dieser Untersuchung war, dass der Ertrag etwa um 33.000 Euro sinken würde. Mit dieser Maßnahme hätte künftig jeder Schüler:in die Möglichkeit, auch in der Freizeit kostenfrei den ÖPNV zu nutzen. Ebenso würde ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden, da sich „Elterntaxis“ deutlich reduzieren würden. Im nächsten Schritt solle die Erweiterung auch auf die Oberstufen und Azubis geprüft werden. Diese Zahlen sollen auch im Kreisausschuss vorgelegt werden.

KTA Carmienke findet das Vorhaben gut, da sich die Verwaltungskapazitäten reduzieren würden und diese an anderer Stelle verwendet werden könnten.

KTA Hensel meint, dass für Schüler:innen Busse zu teuer sind, zu selten fahren würden und diese daher eher den Führerschein machen. Daher wäre es sinnvoll zu beachten, dass diese Schüler:innen bei einem guten und kostenlosen ÖPNV zum Umdenken angeregt werden können.

FDL Harlfinger-Düpow erwähnt, dass die Schülerbeförderungssatzung nicht geändert werden müsse, da Schüler:innen, die weniger als 2 km von der Schule entfernt wohnen keinen Anspruch auf die Schülerbeförderung hätten, sondern stattdessen den ÖPNV kostenfrei nutzen könnten. Sie sagt zudem, dass zunächst keine zusätzlichen Fahrzeugkapazitäten eingesetzt werden sollen.

Vorsitzende Wiehler führt an, dass dabei der Klima-Aspekt nicht zu unterschätzen sei, wenn es gelingen sollte, dass die Kinder und Jugendlichen auch für Wege in ihrer Freizeit den ÖPNV nutzen würden.

Der Kreisausschuss beschließt die kostenfreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für Schülerinnen und Schüler in Lüchow-Dannenberg zum Schuljahresbeginn 2023/2024. Die kostenfreie Nutzung bezieht sich auf den Geltungsbereich des Jugend- und Azubitickets an allen Wochentagen, incl. Ferienzeiten, Feiertagen und Wochenenden. Berechtigt sind Schülerinnen und Schüler, die im Landkreis Lüchow-Dannenberg wohnen und die folgenden Schulen oder Schulklassen besuchen:

- Vorklassen,
- Schulkindergarten,
- Primärbereich,
- Sonderschulen (einschließlich der Klassen 11 und 12 der Schulen für geistig Behinderte)
- Sekundarbereich I der allgemeinbildenden Schulen
- schulisches Berufsgrundbildungsjahres
- Berufsvorbereitungsjahres, sowie
- Klasse 1 derjenigen Berufsfachschulen, die nicht den Realschulabschluss voraussetzen.

Die entstehenden Mindereinnahmen werden aus dem Ansatz der für Klimaschutzmaßnahmen vorgesehenen Gelder gedeckt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

5. Ausschreibung der Schülerbeförderungsleistungen für Kinder mit Einschränkungen als Sonderverkehre für die Schuljahre 2023/2024, 2024/2025, 2025/2026

2023/579

KBDin Stellmann erläutert, dass es sich bei der Ausschreibung um Sonderfahrten für Kinder mit Einschränkungen oder weit abgelegend wohnende Kinder handelt. Es handelt sich dabei nicht um die regulären Linien des ÖPNV, sondern um Taxi-Fahrten zu den Schulstandorten. Als Grund für den Entfall dieses TOPs führt sie auf, dass diese Vergabe Thema des Kreisausschusses sei. Da die Vergabe noch nicht abgeschlossen sei, können die Zahlen im Rahmen des Fachausschusses noch nicht vorgelegt werden. Dies erfolgt dann für den Fachausschuss nachträglich als Kenntnissnahme für die Sitzung im September. Der Kreisausschuss werde die Vorlage für die nächste Sitzung erhalten.

FDL Harlfinger-Düpow erklärt, dass sich auf die Ausschreibung drei Unternehmen beworben hätten und die Vergabe über den Kreisausschuss laufen werde.

Zurückgestellt

6. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 28.04.2023: Unterstützung der Abschlussresolution des 24. Bundesweiten Umwelt- und Verkehrskongresses vom 2. April 2023	2023/571
--	-----------------

KTA Klepper stellt den TOP 6 vor. Er erzählt, dass im April der bundesweite Umwelt- und Verkehrskongress in Lüneburg getagt habe. Dort waren rund 20 Arbeitskreise aus den Sparten Umwelt und Verkehr vertreten, welche eine Resolution ausgearbeitet hätten. Der Wunsch der SOLI-Fraktion sei es, diese Resolution zu unterstützen. Die Abschlussresolution, die am 02. April 2023 auf dem 24. BUVKO von den Teilnehmenden beschlossen wurde, ist als Anlage in der Sitzungsvorlage beigelegt gewesen.

KTA Carmienieke findet den Grundsatz der Resolution zwar gut, gibt aber zu bedenken, dass einige Punkte die Menschen derzeit überfordern würden. Er sieht zudem noch nicht genügend Lösungsansätze um die Ziele der Resolution entsprechend umsetzen zu können. Er sieht die Mehrheits-Fähigkeit für diese Resolution nicht gegeben und gibt zu bedenken, dass die Forderungen aus einer ideologischen Sichtweise formuliert wurden, jedoch die politische Basis für Beschlüsse nicht gegeben sei.

KTA Klepper erwidert, dass die Resolution dennoch seine Wirkung entfalten könne und weist auf die Dringlichkeit der Umsetzung der Resolution hin.

KTA Hensel weist darauf hin, dass zwar auf Bundesebene in den letzten Jahren einige Fehler in der Verkehrspolitik gemacht worden seien, hinsichtlich der Resolution fehle ihm allerdings der lokale Ansatz. Das Thema Klimaschutz werde seiner Ansicht nach auf Bundesebene noch unterschätzt. Er sehe in einer Unterschrift der Resolution durch die Kreisverwaltung Lüchow-Dannenburgs keinen Effekt. Er befürworte vielmehr die Arbeit vor Ort an den Themen ÖPNV und Radverkehr.

Vorsitzende Wiehler sieht die Punkte 1-12 im Rahmen der Resolution als sinnvoll. Sie sagt, dass die eigentliche Resolution jedoch nicht geschrieben wurde, damit man sich auf kommunaler Ebene anschließen solle. Die Einleitung, sowie der Schluss würden nicht dazu passen. Sie sieht ein Risiko darin, dass zu viele verschiedene Themen in dieser Resolution behandelt worden seien und darin, dass ein Mehrheits-Beschluss unwahrscheinlich sei. Dies berge ein Risiko für landkreisinterne Projekte, die sich mit den genannten Thematiken beschäftigen. Daher wird vorgeschlagen diese Resolution auf den Landkreis runter zu brechen und sich nochmal vorzunehmen.

KTA Klepper erwidert, dass er seinen Antrag trotzdem stellen möchte.

Der Kreistag Lüchow/Dannenberg unterstützt die Abschlussresolution des 24. bundesweiten Umwelt- und Verkehrs Kongresses vom 2. April 2023 (s. Anhang).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich nicht empfohlen Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 5

7. Umsetzung Kreistagsbeschluss zu TV-N bei der LSE GmbH; Beschlussfassung zu Verhandlungsergebnis	2023/604
---	-----------------

EKR Schermuly stellt den TOP 7 vor. Im Kreistag habe es im Januar einen Beschluss gegeben, der sich aus zwei Ansätzen zusammensetze. Zum einen sollte der TV-N als Anerkennungstarifvertrag in Gänze abgeschlossen werden und zum anderen, sollten bestehende Betriebsvereinbarungen abgelöst werden, sodass keine weiteren Zahlungen außerhalb des TV-N erfolgen. In der ersten Sitzung mit der Tarifkommission habe die Kreisverwaltung bereits erklärt, dass der Zusatz in Gänze schwierig sei. Die Tarifkommission habe diesem zugestimmt. In der Tarifverhandlung wurden dementsprechend einzelne Punkte angepasst, sodass der TV-N für die LSE GmbH umsetzbar sei. Der Anerkennungstarifvertrag solle bis zum 01.08.2023 abgeschlossen und in diesem Zuge der ausgehandelte TV-N bei der LSE eingeführt werden. Dieses solle im folgenden Kreisausschuss und im Kreistag beschlossen werden.

Herr Corth ergänzt, dass der TV-N nicht alles abbilde, was derzeit die entgeltrelevanten Bereiche bei der LSE angehe.

KTA Carmienieke weist drauf hin, dass die Unruhe verursacht wurde, weil es in den politischen Raum genommen wurde. Es handle sich hier um Tarifautonomie und da solle sich Politik nicht einmischen. In Zeiten des Personalmangels, ist es nicht leistbar Menschen schlecht zu bezahlen. Interessanter wäre es zu wissen, wie die finanziellen Auswirkungen des TV-N sein.

EKR Schermuly antwortet, dass die finanziellen Auswirkungen des TV-N momentan schwierig darzustellen seien, da diese durch die aktuellen Planungen, wie das neue Haupt- und Nebenliniennetz beeinflusst werden würden.

KTA Hensel erinnert daran, dass die Maßnahmen auch auf lange Sicht für den Landkreis finanzierbar sein müssen, damit der ÖPNV funktionieren könne. Er finde die Gerüchteküche um die Privatisierung unfassbar, da er selbst Mitglied der Gesellschafterversammlung ist. Es sei nichts Wahres daran und es sei einfach unglaublich, was da für eine Unruhe auf Kosten der Mitarbeiter der LSE fabriziert würde.

Vorsitzende Wiehler ergänzt, dass sie selber in der Gesellschafterversammlung dabei war und schon sehr lange den Prozess begleitet habe und es doch möglich gewesen wäre ein direktes Gespräch zu suchen. Es dürfte zwar nichts berichtet werden aus der Sitzung, sollte allerdings wie in diesem Fall etwas ganz klar schiefgehen, wäre es möglich zu sagen, dass dies kein Thema gewesen sei. Es wird versucht eine gute Lösung für Alle zu finden.

LRin Schulz sagt, dass der Weg bekannt sei aber nicht öffentlich gemacht werde.

Herr Corth kommentiert, dass über Jahre auf dem Rücken der Mitarbeiter der LSE gespart worden sei. Daher befürworte er diesen Antrag.

KTA Carmienieke erwidert, dass die Bezahlung der Busfahrer:innen durch den TV-N besser werde, als die der angrenzenden anderen Landkreise. Er sagt, die Tarifverhandlung sei in erster Linie Aufgabe der LSE und Gewerkschaften und nicht die des Landkreises. Hingegen müsse die Einnahmen- und Ausgabensituation betrachtet werden. Er sieht es als problematisch an, über Inhalte (Tarifverhandlung) zu diskutieren, ohne die finanziellen Auswirkungen zu kennen.

Vorsitzende Wiehler bittet darum, dass eine Kosten-Einschätzung abgegeben werden solle, da die finanziellen Auswirkungen offen seien. Sie berichtet, dass in den Berichten zur Tarifverhandlung darauf hingewiesen worden sei, es könne zu (finanziellen) Abweichungen der Tarifverhandlung kommen, die für einige eine Verschlechterung bedeuten würde, wenn diese nach Tarif bezahlt würden.

FDL Harlfinger-Düpow sagt, dass Frau Brandes eine Einschätzung in Höhe von 1,7 Mio. Euro für die Kompletteinführung des Tarifvertrags abgegeben habe.

Frau Brandes antwortet, dass der Beschluss vom 17.01.23 lautete, dass es zu Mehrausgaben von 1,7 Mio. Euro kommen könnte.

Vorsitzende Wiehler sagt, dass in der Sitzungsvorlage bei Kosten „Keine“ statt „Offen“ stehen solle.

Vorsitzende Wiehler möchte den Beschlussvorschlag um den Punkt erweitern, dass der Fachausschuss den genannten Beschlussvorschlag empfiehlt und die Verwaltung darum bittet, zum Kreisausschuss eine genauere Angabe zu möglichen finanziellen Auswirkungen zu machen und vertagt die Entscheidung über die Empfehlung zur Beschlussfassung zu Verhandlungsergebnis auf den 31.05.23.

Nach reger Diskussion die zu keinem Ergebnis für den Beschluss führte, wurde sich auf folgendes Ergebnis geeinigt:

Der Beschluss wird auf die nächste Sitzung des Ausschusses Klima und Mobilität am 31.05.2023 vertagt. Bis dahin sind seitens der Verwaltung die finanziellen Auswirkungen darzustellen

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

8. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

8.1. Einführung des neuen Wendlandnetzes in Lüchow-Dannenberg

2023/577

Frau Frahm stellt den TOP 8.1. vor und gibt Informationen zum neuen Wendlandnetz. Die Planung des Liniennetzes habe mit den Mitarbeitern von CleverMoWe und Unterstützung der LSE im letzten Jahr begonnen. Zusätzlich sei die Planung seit Ende 2022 durch die VNO und dem Planungsbüro von Interlink unterstützt worden. Der erste Planungsstand sei zu groß gewesen, um ihn mit den Fahrzeug- und Personalkapazitäten umsetzen zu können. Derzeit liege die Planung auf der Einrichtung der Hauptlinien, die die größeren Ortschaften miteinander verbinden. Zusätzlich solle es Nebenlinien geben, die als Zubringer zu den Hauptlinien fungieren sollen. Die Nebenlinien sind stark auf die Schülerströme, Einzugsgebiete und Schulzeiten ausgelegt. Am Wochenende und in den Ferien solle ein optimierter Plan rausgegeben werden können, sodass eine gute Taktung gegeben werden könne. Zudem solle ein On-Demand Angebot eingerichtet werden. Im Bereich der Schülerbeförderung seien im Frühjahr 2023 drei Schwerpunkte ermittelt worden. Mit jeweils 10 und 6 Bussen sei dies ein wichtiger Punkt.

In Hitzacker gab es unter den Schulleitungen der drei Schulen eine Harmonisierung. Die drei Schulen aus Hitzacker Freie Schule, Grundschule und Bernhard-Varenius Schule sind zusammengekommen, werden die Schulzeiten anpassen, sodass im Ergebnis 6 Busse eingespart werden können. Dies seien 120 Fahrten im Monat bzw. 6 Fahrten am Tag. An der KGS Clenze werde über die Verlängerung des Schultages am Freitag diskutiert. Eine Entscheidung ist zu den Sommerferien zu erwarten. Hier könnten jede Woche 10 Busfahrten eingespart werden, wenn am Freitag die Schulendzeit von 12:20 Uhr auf 13:10 Uhr ändern würde. Das frühe Schulende bedeutet ein doppeltes Busangebot innerhalb kurzer Zeit, da auch am Freitag das Schulende um 13:10 Uhr bedient werden müsse. Eine Bereitschaft zur Anpassung der Freitagszeit ist vorhanden. Leider konnte bisher mit der Grundschule Clenze/Schnega kein Kompromiss gefunden werden. Einen ausführlichen Bericht finden sie in der Sitzungsvorlage. Die Präsentation ist als Anlage zum Protokoll zu finden.

KTA Flöter fragt, ob es auch Gespräche hinsichtlich einer Anbindung nach Wittenberge geben werde.

Frau Frahm antwortet, dass es weitere Gespräche hinsichtlich eines landkreisübergreifenden ÖPNV-Angebots geben werde und Kooperationslinien geschaffen werden könnten.

KTA Carmienieke wünscht sich auch an anderen Schulen die Bereitschaft die Schulzeiten anzupassen um Kosten und Kapazitäten einsparen zu können.

FDL Harlfinger-Düpow sagt, dass hinsichtlich der Schülerbeförderung weitere Einsparungen möglich seien, da die Firma Interlink die Notwendigkeit einer Taxi-Beförderung unter den neuen Bedingungen geprüft habe und feststellen konnte, dass sich diese Anzahl erheblich reduzieren würde.

Frau Frahm fährt fort und sagt, dass das neue Wendlandnetz zum Frühjahr 2024 an den Start gehen werde. Der Start sei zuvor für Sommer 2023 geplant gewesen.

Vorsitzende Wiehler fragt, ob durch die Verspätung Fördermittel verloren gingen.

Frau Frahm antwortet, dass zum 01.08.2023 bereits Optimierungen im Fahrplan umgesetzt würden, sodass keine Fördermittel verloren gingen. Zusätzlich solle zum 01.08. der Wendlandtarif und die Mobilitätsplattform an den Start gehen. Zum Herbst 2023 solle dann das On-Demand Angebot umgesetzt werden können. Dieses soll in der Fläche einsetzbar sein.

KTA Hensel weist auf die Wichtigkeit des Starts von Optimierungen zum 01.08. hin, sowie auf möglichst kurze Fahrtzeiten, damit der ÖPNV genutzt werden würde. Weiterer Punkt sei die Buslinie 7000, wenn ein gutes Angebot da ist u.a. verständlicher Fahrplan und günstiger Tarif dann wären die Leute auch bereit, den ÖPNV zu nutzen. Ein wichtiger Punkt sei noch die Anbindung nach Wittenberge, die wünschenswert in einem Zweistunden-Takt stattfinden sollte. Daher sei die Anbindung der Fähre von Bedeutung.

FDL Harlfinger-Düpow antwortet, dass die Mobilitätsplattform die dortige Fahrenanbindung nicht hergebe. An einer zeitnahen Lösung und Umsetzung wird gearbeitet.

Kenntnis genommen

8.2. Sachstandsbericht und anstehende Beschaffungen im ÖPNV-Modellprojekt	2023/603
CleverMoWe	

Frau Frahm stellt ebenfalls TOP 8.2. vor. Zurzeit werde für das On-Demand Angebot eine Ausschreibung für Software vorbereitet. Diese Software solle Wünsche für On-Demand aufnehmen, Fahrtenwünsche matchen und die entsprechenden Routen generieren. Zusätzlich sollen Mobilitätsstationen ausgebaut werden. Bezüglich der Mobilitätsplattform werde eine Erweiterung angestrebt, die über das Modellprojekt finanziert werde. Es würden zunächst Usability-Test durch die TU Dresden durchgeführt. Weiterhin solle das E-Ticketing eingerichtet werden. Tickets sollen digital angeboten werden können, zugleich sollen Kontrollmöglichkeiten in den Bussen eingerichtet werden können.

Vorsitzende Wiehler fragt, ob es Informationsveranstaltungen zum Umgang zum Start der Plattform geben werde.

Frau Frahm antwortet, dass es diesbezüglich Informationen und eine Werbekampagne geben werde.

KTA Klepper sieht den Schwerpunkt in der Digitalisierung und den Ressourcenverbrauch über die Endgeräte bei der Nutzung der Plattform kritisch. Er finde es wichtig, wenn es auch weiterhin telefonische Auskünfte gebe und das Engagement, wie das der Bürgermobile, gestärkt würde.

Frau Frahm erwidert, dass es weiterhin Fahrpläne an den Haltestellen geben werde.

FDL Harlfinger-Düpow ergänzt, dass sich durch das digitale Angebot die Übersicht verbessern werde.

KTA Klepper fragt, inwieweit die Bürgermobile gefördert würden.

FDL Harlfinger-Düpow antwortet, dass man sich im Kommunikations-Austausch mit den Bürgermobilen befinde. Das Mobilitätsmanagement würde zudem bei Interesse an neuen Bürgermobilen unterstützen.

KTA Hensel findet für die Attraktivität des ÖPNV die Digitalisierung sinnvoll. Analoge Tickets sollten aber dennoch weiterhin verkauft werden.

Kenntnis genommen

8.3. Sachstand Nahverkehrsplan

2023/594

Vorsitzende Wiehler stellt fest, dass die Sitzungsvorlage aussagekräftig genug sei.

Kenntnis genommen

8.4. Sachstand zur Einführung des Deutschlandtickets

2023/600

Vorsitzende Wiehler stellt fest, dass die Sitzungsvorlage aussagekräftig genug sei.

Kenntnis genommen

8.5. Sanierung der Messplätze(MP) Saaße und Spithal sowie Demontage des Blitzers in Prisser
--

2023/587

Vorsitzende Wiehler stellt fest, dass die Sitzungsvorlage aussagekräftig genug sei.

Kenntnis genommen

Nichtöffentlicher Teil

Vorsitzende Wiehler schließt den Teil der nicht öffentlichen Sitzung.

gez. Wiehler

Vorsitzende

gez. Wilkening

Protokollführung

